



Araruna, der 27. Juli 2015

## **P.A.R.E. – Prevenção, Ajuda e Reabilitação de usuários de Entorpecentes (= Prävention, Unterstützung und Rehabilitation von Sucht-/Betäubungsmittelnutzern)**

Die Geschichte dieses Projekts geht auf eine zufällige Begegnung zwischen den Doktoren Alexander Fink<sup>1</sup> und Alexandre Sampaio<sup>2</sup> an der Universität von Harvard zurück. Infolgedessen kam der Gedanke auf, eine umfassende Intervention in die Wege zu leiten, um Kinder und Jugendliche vor dem Konsum legaler sowie illegaler Drogen in Brasilien zu bewahren.

Unsere Nation leidet unter einer zunehmenden Zahl von Kindern und Jugendlichen, die immer früher in Kontakt mit Drogen kommen, sei es durch eine direkte Beteiligung am Handel oder durch andere kriminelle Aktivitäten wie zum Beispiel Diebstähle, um Geld zum Erwerb entsprechender Suchtmittel in Besitz zu bringen und somit das eigene Suchtgefühl zu befriedigen. Dies gehört leider zur traurigen Alltagsrealität vieler Familien, die mehrheitlich nicht wissen, wie sie solche Situationen abwenden, bzw. umkehren können, und oftmals schon die Hoffnung auf eine baldige Besserung aufgegeben haben. In Araruna und diversen anderen Städten im Bundesstaat Paraíba sind häufig Lehrer anzutreffen, welche von verschiedenen Problemen berichten, die im Zusammenhang mit Drogen konsumierenden Jugendlichen stehen. Dazu gehört beispielsweise der Verkauf von Marihuana und anderen Drogen sowohl in den Unterrichtssälen als auch auf dem Schulhof. Diverse Bürger beschwerten sich mitunter regelmäßig darüber, dass sie von sichtbar veränderten Jugendlichen ausgeraubt werden.



Vor diesem Hintergrund entstand das Projekt P.A.R.E. – Prevenção, Ajuda e Reabilitação de usuários de Entorpecentes (= Prävention, Unterstützung und Rehabilitation von Sucht-/Betäubungsmittelnutzern). Hierbei handelt es sich um eine hoffnungsvolle Intervention für Kinder und Jugendliche, die (noch) keine Drogen konsumieren. Inspiriert durch einen US-amerikanischen Drogenpräventionskurs namens *Teen-Safe*, entwickelten Alexander Fink und Alexandre Sampaio das P.A.R.E.-Programm, welches sich gezielt an

---

1 Alexander Sascha Fink – Doktor der Psychiatrie, Koordinator brasilianischer Sozialprojekte und Gründer von AFINK  
2 Alexandre Sampaio – Psychologe in der Nervenklinik von Messejana, Doktor der Psychiatrie an der UECE



Jugendliche richtet, die noch keine Suchtmittel einnehmen. Es passt sich inhaltlich an lokale Gegebenheiten an, bedient sich einer einfachen, klar verständlichen Sprache und verweist dabei beispielhaft auf Familien, die bereits mit entsprechenden Problemen konfrontiert wurden, und diese erfolgreich gelöst haben.

Das P.A.R.E.-Projekt wird unter anderem von Dom Lucena, dem Bischof der Diözese Guarabira in Paraíba, unterstützt. Durch seine Hilfe wurden am 13. Mai (regionaler Feiertag der Heiligen Maria) im Rahmen eines Gottesdienstes in Araruna, wo etwa 7.000 anwesende Pilger gezählt wurden, weite Räume zur Bekanntmachung unseres Programms geöffnet, was vor allem über Plakate, Schilder, Fahnen, Banner und Kindervorträge mitgetragen wurde. Außerdem waren wir auch auf diversen anderen Events vertreten, wie beispielsweise am 17. Mai auf einer Messe im Heiligtum der Stadt Frei Damião in Guarabira, an der wiederum etwa 5.000 Personen teilgenommen haben. Des Weiteren haben wir wichtige Partnerschaften mit den Gemeindeverwaltungen der Städte Araruna, Tacima, Riachão, Cacimba de Dentro und Dona Inês aufgebaut. Diese liegen allesamt im Landesinnern des Bundesstaats Paraíba und sind nicht nur äußerst mittellos, sondern werden auch extrem von Drogenproblemen geplagt.



Mit der Festigung dieser Partnerschaften führen wir in jenen Städten eine Reihe von Maßnahmen durch, welche auf die Aus-, beziehungsweise Weiterbildung aller Lehrer im kommunalen Bildungsnetzwerk abzielen. Dies wird auf der Basis von Vorträgen und konkreten Beispielen in Form von Kurzfilmen realisiert, welche von Dr. Alexandre Sampaio persönlich präsentiert und von Dr. Alexander Fink revidiert werden. Diese Kurzfilme



setzen an Problemen an, die mit dem Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen direkt in Verbindung stehen. Die auf den Erkenntnissen wissenschaftlicher Studien beruhenden Inhalte sind sehr verständlich und zielgerichtet ausgelegt. Sie werden an den Schulen unserer Partnergemeinden bei Schülern zwischen 11 und 16 Jahren angewendet. Im Moment werden mehrere unterschiedliche Aktionen durchgeführt, darunter: Die Anwendung der Kursinhalte des P.A.R.E.-Programms auf die Schüler an den öffentlichen Schulen unserer Partnerstädte, die Verbreitung reflektierender Themenbeiträge über zahlreiche lokale Rundfunksender und Nachrichtenblogs sowie sonstige Anti-Drogen-Maßnahmen durch den Einbezug der gesamten Zivilbevölkerung und Behörden (darunter Richter, Staatsanwälte, Schüler, Lehrer, Repräsentanten der Gemeinderäte, Politiker, Priester, Polizisten und Unternehmer). All diese Aktionen finden innerhalb einer Woche statt, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Schulkalender jeder Gemeinde festgelegt und von uns „Anti-Drogen-Woche“ genannt wird.

Dr. Alexandre Sampaio und die Ergotherapeutin Ana Feitosa<sup>3</sup> reisten aus dem mehr als 700 km entfernten Bundesstaat Ceará an, um die Ausbildung der Lehrer persönlich in Augenschein zu nehmen, welche in Vormittags- und Nachmittagseinheiten am 1. und 2. Juni in Araruna, Riachão und Tacima abgeschlossen wurde. Senhor Carlos Eduardo<sup>4</sup>, Hauptkoordinator des P.A.R.E.-Programms in Brasilien, leistete wie die ebenso engagierten Mitkoordinatorinnen Maria Valdênia Félix<sup>5</sup> und Eduarda Caroline<sup>6</sup> durchgehend großartige Unterstützung. Insgesamt konnte die „Anti-Drogen-Woche“ als voller Erfolg verbucht werden, da während- und infolgedessen die größtmögliche Öffentlichkeit erreicht werden konnte.

Am Morgen des 1. Juni realisierten wir zwei weitere bedeutende Events in Araruna, nämlich die offizielle Einführung des P.A.R.E.-Programms in unserem brasilianischen Partnerverein sowie die Ausbildung mehrerer Lehrer im lokalen Kulturzentrum. Es handelte sich nachweislich um eine klar erkennbare Identifikation aller teilnehmender Akteure mit P.A.R.E.. Beispielsweise äußerten sich diverse Autoritäten und berühmte Repräsentanten im Rahmen der Programmeinführung zur Bedeutung dieses Projekts, speziell im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten. Unter den Akteuren befanden sich unter anderem der Vizebürgermeister von Tacima, Senhor Bilac Soares, die Vizebürgermeisterin von Riachão, Senhora da Luz, die Stadträtin von Araruna, Senhora Lourdinha Odon, der Repräsentant der Militärpolizei, Leutnant Rodrigues, der Vertreter der lokalen Unternehmerschaft, Senhor Carlos Henrique und die Repräsentantin des Bundesministeriums für Soziale Entwicklung, Senhora Edna Teodósio. Insgesamt waren 45 regionale Autoritäten und Reporter anwesend. Einige von ihnen wurden zu Interviews in lokalen Rundfunksendern, Fernsehstudios und Internetblogs eingeladen.

---

3 Ana Nery Feitosa – Ergotherapeutin und Erzieherin im medizinischen Wohnsitz von Fortaleza/CE

4 Carlos Eduardo Silva Morais – Master-Graduierter in Informatik an der UFPB

5 Maria Valdênia Félix dos Santos – Lehrerin und Historikerin

6 Eduarda Caroline da Silva Morais – Graduierte in Erneuerbare Energiewissenschaften an der UFPB



Die im Rahmen von Morgen- und Nachmittagseinheiten abgehaltenen Schulungsseminare wurden durch eine sehr effektive Teilnahmebereitschaft von Seiten der Lehrer positiv erwidert. Dies war nicht zuletzt auch der Anwesenheit des Sekretärs für kommunale Bildung, Senhor Mário Dantas, zu verdanken, der sich sehr motiviert und glücklich zu unserer kürzlich gegründeten Partnerschaft geäußert hat.



Eine andere Großmobilisierung fand am 02. Juni statt, als wir die Ausbildung mehrerer Lehrer in unseren Partnergemeinden Tacima (Morgen- und Nachmittagsseminare) und Riachão (Morgenseminare) erfolgreich abschließen konnten.



Am darauffolgenden Tag gaben die Mitkoordinatoren Valdênia Félix und Eduarda Caroline ein Interview zum Programm „P.R.O.E.R.D. bei Ihnen zu Hause“. Bei P.R.O.E.R.D. handelt es sich um ein ähnlich wichtiges Drogenpräventionsprogramm, das unter der Leitung der Militärpolizei steht, mit der wir eng zusammenarbeiten. Im Radiointerview informierten Valdênia und Eduarda die lokale Bevölkerung auch ausführlich über das P.A.R.E.-Programm und riefen alle erreichbaren Städte dazu auf, unseren Grundgedanken aufzugreifen und unser Konzept ihrerseits bestmöglich umzusetzen.

Unseren Schätzungen zufolge hat P.A.R.E. in dieser Anfangsphase folgende Anzahlen erreicht (nur in Bezug auf Araruna, Riachão und Tacima):

- 293 Lehrer
- 3.700 Schüler
- 17 Schulen

<b>Schätzung der erreichten Öffentlichkeit</b>			
	Araruna	Tacima	Riachão
Anz. Lehrer	230	28	35
Anz. Schüler	3.200	310	190
Anz. Schulen	12	3	2

#### **Aktionskalender in Araruna, Riachão und Tacima:**

- Riachão – der Kurs wurde an den Schulen am 10. und 11. Juni abgehalten, fortschreitende Drogenpräventionsprogramme wurden bis zum 12. Juni weitergeführt
- Tacima – hier wurde der Kurs am 15. und 16. Juni abgehalten, mit Weiterführung des Programminhalts bis in den Nachmittag des 17. Juni
- Araruna – die festgelegten Tage waren auch hier der 15. und 16. Juni, der Kurs wurde ferner bis in den Morgen des 17. Juni hineingetragen

Neben diesen drei Gemeinden soll das P.A.R.E.-Konzept auch in den folgenden acht anderen Städten umgesetzt werden: Areia, Bananeiras, Cacimba de Dentro, Dona Inês, Mari, Sapé, Solânea und Remígio. Demzufolge werden insgesamt 11 Städte im Bundesstaat Paraíba bis Ende August in diesem Jahr gefördert.